

das Auswärtige Amt überdachte seine Haltung zur Saarforschung und trug inhaltlich und materiell bei.¹¹⁵ Legationsrat Hermann Voigt übernahm die Aufgabe, alle Beiträge im Einzelnen zu kontrollieren.¹¹⁶

Im Frühjahr 1929 erschien *Das Saargebiet, seine Struktur, seine Probleme* und wurde ein Standardwerk zur Saarfrage. Bayern wollte jegliches Missverständnis hinsichtlich der territorialen Zugehörigkeit der östlichen Saargebietskreise vermeiden – Kloeve Korn und Oberregierungsrat Dr. Carl Pöhlmann aus Zweibrücken mussten die Geschichte des Saargebietes akkurat nach preußischem und bayerischem Landesteil getrennt schreiben.¹¹⁷ Der geographische Artikel von Metz, Regierungsrat in Leipzig, wurde besonders hervorgehoben. Im Geiste der offiziellen Auslegung sprach Metz dem Saargebiet jegliche geographische Einheit und historische Tradition ab: „Niemals vorher hat es ein Land gegeben, das diese Gestaltung besaß und diesen Namen trug, und bald wird dieses Gebiet wieder der Geschichte angehören.“¹¹⁸ Der inoffizielle Saarbrücker Kulturamtsleiter, Stadtschulrat Hans Bongard, steuerte einen Abriss über das „Kulturleben an der Saar“ bei, in dem er allerdings weder auf die französische, noch auf die deutsche wissenschaftliche Kulturpropaganda einging.¹¹⁹

3. Gründung und Aufbau der Saarforschungsgemeinschaft

Eine deutlichere Antwort der deutschen Saarforschung auf die französischen Bestrebungen ließ auf sich warten. Lange Zeit brachte man nur Einzeluntersuchungen oder politische Tagesliteratur zustande. Die deutsche Saarliteratur verfolgte bis Ende der 1920-er Jahre keine einheitliche Linie.¹²⁰ An programmatischer Geschlossenheit war sie nicht mit den französischen Abhandlungen des Comité

¹¹⁵ BACos, R1601/1829, f. 2-3: Rühlmann an RMbG v. 6.5.1927; Ressort-Besprechung am 16.3.1929, betr. das Saar-Werk; cf. f. 2^v: Rühlmann an RMbG v. 26.2.1929. Das AA subskribierte 300 und die bayerische Regierung 100 Stück; AA an RMbG v. 18.8.1928; Minrat. [Franz Sperr] (Bayer. stellv. Bevollmächtigter zum Reichsrat) an RMbG v. 19.9.1927; cf. Jacoby, *Nationalsozialistische Herrschaftsübernahme*, 43 Anm.

¹¹⁶ BAKo, R431/245, f. 296: Reichskanzlei; Besprechung von Minrat. Mayer, Rühlmann, Voigt, ORR Wienstein, Minrat. Dr. Haslinde (PrKM), ORR Dr. Faust (PrMdI) u. Mindir. Sperr (Bay. Gesandtschaft) im RMbG v. 23.2.1929.

¹¹⁷ Fritz Kloeve Korn, „Zur Geschichte des Saargebietes (Preußischer Teil)“, *Das Saargebiet, seine Struktur, seine Probleme*, hg. unter Mitarb. v. Saar-Politikern u. Vertretern d. Wissenschaft v. id. (Saarbrücken: Hofer, 1929), 67-119; Carl Pöhlmann, „Zur Geschichte des Saargebietes (Bayerischer Teil)“, *ibid.*, 121-47; cf. Reismüller, Hofmann, *Westbibliographie*, 225; BACos, R1601/1829, f. 1^v-2^f: Rühlmann an RMbG v. 26.2.1929.

¹¹⁸ Friedrich Metz, „Zur Geographie des Saargebiets“, neuaufgelegt in *Land und Leute: Gesammelte Beiträge zur deutschen Landes- und Volksforschung*, zsgest. u. hg. v. E[mil] Meynen, R[uthardt] Oehme (Stuttgart: Kohlhammer, 1961), 264-97, hier 264, cf. 297, 265-67; BACos, R1601/1829: Rühlmann an RMbG v. 26.2.1929, f. 1^v.

¹¹⁹ Hans Bongard, „Das Kulturleben an der Saar“, *Das Saargebiet, seine Struktur, seine Probleme*, hg. unter Mitarb. v. Saar-Politikern u. Vertretern d. Wissenschaft v. [Fritz] Kloeve Korn (Saarbrücken: Hofer, 1929), 409-38.

¹²⁰ BACos, R1601/1829: Rühlmann an RMbG v. 6.5.1927, f. 1^r.